

18. September 1943

Herrn

Dozent Dr. K.S. Bader

Freiburg i.Br.

Sickingenstr. 24

Hochverehrter lieber Herr Bader!

Ich bin von Donaueschingen in einer etwas abenteuerlichen Fahrt in einer Nacht nach Pommersfelden gekommen, nachdem ich fünfmal umgestiegen und wiederholt 1 bis 2 Stunden auf irgendeinem Bahnhof warten mußte. In Pommersfelden selbst ergab sich eine sehr günstige Aussicht, denn dort ständen von vornherein leere Bücherstellen für rund 20.000 oder noch mehr Bände zur Verfügung, auch sonst wäre die Frage der Unterbringung in Pommersfelden verhältnismäßig leicht zu regeln, so daß jetzt für mich Pommersfelden durchaus im Vordergrund steht; freilich weiß ich jetzt noch nicht, ob das Ministerium in letzter Linie dieser Verlegung zustimmen wird. Ich habe den Eindruck, daß augenblicklich die Geneigtheit dazu nicht mehr so groß ist, wie vor einigen Wochen, außerdem macht der Eisenbahntransport jetzt mehr Schwierigkeiten als damals. Jedenfalls aber möchte ich Ihnen und Herrn Wohleb bestens danken und Sie auch bitten, gelegentlich den Fürsten über den gegenwärtigen Stand der Dinge zu unterrichten, wobei ich hinzufüge, daß hier jederzeit eine Änderung eintreten kann, in diesem Falle aber würde ich Sie rechtzeitig verständigen.

Ich habe noch wegen Ihrer "Südwestdeutschen Territorialgeschichte", die ich Koehler & Amelang schon angeboten habe, nachgedacht und da fiel mir ein, daß es doch gut wäre, wenn Sie grundsätzlich auch zu den von Otto Brunner in seinem Buch "Land und Herrschaft" aufgeworfenen Fragenstellungen und Theorien und zu seinen Ergebnissen Stellung nehmen würden, denn das Buch hat so großes Aufsehen gemacht, daß Sie an ihm nicht vorbeigehen dürfen. Ich bitte Sie daher, sich in grundsätzlicher Weise zu diesen Problemen zu äußern, soweit die südwestdeutschen Gebiete in Frage kommen. Brunner bezieht sich ja im wesentlichen auf die südostdeutschen (österreichischen Länder) wo die Dinge wie mir scheint, besonders